



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:
Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Kartierung wilder Mülldeponien auf Kreta: Fortschreibung Deponiestandortkarte von Altlasten (Altlastenkataster)



Umweltgefährlich

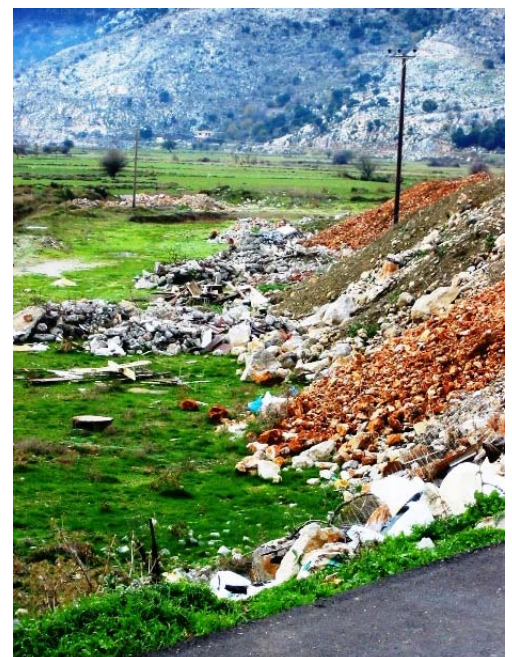
Mit Hinweis auf unser Basismerkblatt **239-08**: Kartierung wilder Mülldeponien auf Kreta: Deponiestandorte von Altlasten (Altlastenkataster), setzen wir hiermit die **Fortschreibung** (von bereits 4 dokumentierten Deponiestandorten) nach den geographischen Koordinaten fort:

Deponie nahe Pinakiano, Lassithi-Hochebene, Präfektur Lassithi

Die Deponie beinhaltet Hausmüll, Bauschutt und Metallschrott und befindet sich direkt gegenüber dem Kloster und Museum Vidianis, [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/90-05%20-%20Kloster%20Vidianis.pdf>]. Der deponierte Unrat wird (meist vor Beginn der Touristensaison) planiert, mit Erdaushub bedeckt, verdichtet und weiter in die Senke der Ebene hinein geschoben. An einigen Stellen reicht der Deponiekörper schon bis an die Entwässerungsgräben der Ebene. Mit dieser Maßnahme schafft man zwar "Parkfläche für die Besucher des Klosters", aber vor allem ein erhöhtes Gefahrenpotential für das Wasser der Lassithi-Hochebene. Im Hinblick auf die erwartete Wasserspeisung aus der Lassithi-Hochebene für den im Bau befindlichen Aposselemi-Staudamm [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/165-06%20-%20Aposselemi-Staudamm.pdf>] "ein nicht zu beschreibendes Handeln". Die Abb. re. zeigt eine Teilfläche der Deponie aus Sicht des gegenüber liegenden Klosters; die Abb. li. den Deponiekörper in Seitenansicht. Im Hintergrund sind ein Wassergraben und eine kleine Doline erkennbar, die aufgrund ihrer Entwässerungsfunktionen und den Verkarstungen zusätzlich für eine schnelle Verbreitung des wohl mit Schadstoffen belasteten Wassers aus dem Deponiekörper sorgen; s. [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/217-07%20-%20Kapelle%20Hi.%20Georgios%20-%20Entwaesserung.pdf>].

Fotos: H. Eikamp (17.12.2007).

Koordinaten: 35°11'57"N, 25°27'46"E



Großdeponie an der "Old Road" zwischen Agios Nikolaos und Malia, Präfektur Lassithi

Die Großdeponie besteht aus "Hausmüll aller Art" einschließlich Sondermüll (wie z.B. Farbe, Lacke, Öle u. a. mehr), Elektronikschrott, Plastikmüll und Bauschutt. Der "Müllberg" hat inzwischen gewaltige Ausmaße erreicht und erstreckt sich über die **Koordinaten: 35°12'58"N, 25°40'35"E – 35°13'6"N, 25°40'24"E**

Der Kapazität der Fläche "nach oben" scheinen keine Grenzen gesetzt; zur Straße (Old Road) hin "versteckt" sich der Müllberghang unter Bruchsteinen und Erdaushub (s. Abb. li.). Der Zufahrtsweg zur Deponie (s. Abb. re.) ist trotz (Warn-) "Hinweisen" der Stadtverwaltung Agios Nikolaos gesäumt von unberechtigt abgelagertem Unrat.



Die Deponie entspricht in keinsten Weise „dem neusten Stand der Technik“, ganz abgesehen von einer Gefährdungsabschätzung hydrologischen Fragestellungen. So fließt z.B. das Oberflächen- und Sickerwasser vom Deponiekörper (in den Regenperioden) direkt in die neben der Straße liegende Senke und einen Bachlauf (s. Abb. re.), von wo es mit seiner Schadstofffracht Richtung Meer geleitet wird. **Fotos: U. Kluge / H. Eikamp (17.12.2007).**



Das Puzzle der Abfallwirtschaft Griechenlands setzt sich folgendermaßen zusammen: Deponien sind in Griechenland als flächendeckende Prioritätslösung der nationalen Abfallwirtschaftsstrategie sehr stark, daneben entwickeln sich flächendeckend unterschiedlich zunehmendes Recycling und es gibt langsame Fortschritte der Kompostierung. Die politische Stellung zur thermischen Behandlung ist derzeit noch negativ. Die vorgenannte Tendenz vor geordneten Deponien ist stark mit der mehrmals verlängerten und zur Zeit für Anfang 2008 vorgesehenen obligatorischen Stilllegung von etwa

◆1450 noch aktiv ◆lebenden ◆ Wildkippen gekoppelt und es sieht nicht danach aus, dass sich daran in den meisten der 13 Regionen und 51 Präfekturen Griechenlands, zumindest in den nächsten 5 Jahren, eine grundlegende Änderung ergeben wird!

Zur **EU-Deponierichtlinie** und deren Umsetzung in Europa siehe zur Detailinformation:

URN: <urn:nbn:de:kobv:517-opus-3215>, URL: <http://opus.kobv.de/ubp/volltexte/2005/321/>

[wird fortgesetzt]

[Art.-Nr. 2.600; Zitat-Nr. 4.476] impr. eik.amp 01/2008